

Nordhäuser, wurde aber anno 1435 mit denenselben verglichen.

Friße oder Friedrich wurde a. 1451 unter der Zahl der Lebendigen gefunden.

Hans hat a. 1459 auf dem Schauplätze der Welt sich gezeiget. Balthasar ist a. 1460 alhier bekant gewesen.

Friedrich ließ a. 1463 auf dem Sontage Matthiä zu hellen Mittage aus Heinrich Mühlhausens Hause einen Wagen mit Geräthe führen, welchen der Rath verkümmern lassen. Dannenhero ließ der Rath Ihm, und Treugkau, seinen Bürger, durch den Stadtknecht gebiethen, das Geräthe nicht weg zu führen. Es antwortete aber der Bürger, er hätte das Geräthe dem von Sundhausen verkauft. Der Stadtknecht sagte hierauf dem von Sundhausen: Der Rath ließe ihm gebiethen, das Geräthe nicht wegführen zu lassen. Darauf schrien der von Sundhausen und Treugkau gegen Heinrichen von Mühlhausen, dem der letzte sein Hauß verkauft hatte, drey mahl zeter über einen Friedensbruch, und liefen darauf in die Kirche S. Nicolai, als zu einer Freystete. Der Rath ließ sie aber in der Kirche bewahren, und kam auf dem Rathhause dieser Sache wegen zusammen. Es nahmen sich aber Herdan von Bila und Friedrich Haacke der beyden an, wozu auch noch Eurtz von Germar kam, welche die Sache mit dem Rath also handelten, daß Friedrich von Sundhausen demselben angeloben mußte, willig aus der Kirche in Oldehausens Hauß zu gehen, und Innlager zu halten, und Treugkau mußte schweren, daß er ohne des Raths Willen aus seinem Hause nicht kommen wolte. Den Donnerstag darauf kamen Hans, Kunrad und Euhrt von Germar, Ritttere, Reinhard von Nebra, Heinrich Zenge, und Herdan von Bila mit einem Credenz-Briefe von Graf Heinrichen von Schwarzburg und Graf Heinrichen von Stolberg, und handelten mit dem Rathe um solchen Frevel

vel